

Über die Art der Fortpflanzung der Erdbebenwellen im Erdinnern

(I. Mitteilung)

von

Dr. Hans Benndorf.

Aus dem physikalischen Institut der Universität Graz.

(Mit 3 Textfiguren.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 19. Oktober 1905.)

Je mehr man sich in die Probleme vertieft, die beim Studium der Eigenschaften des Erdinnern entgegnetreten, um so hoffnungsloser erscheint ein Versuch ihrer Lösung, wenn anders man sich nicht entschließt, radikale Vereinfachungen den Betrachtungen zu Grunde zu legen. Natürlich hat ein solches Vorgehen manches Bedenkliche an sich, zumal wenn man oft mehr aus Not als aus Überzeugung zu vereinfachenden Hypothesen greift.

Doch bin ich davon durchdrungen, daß ein Fortschritt in unseren Kenntnissen über das Erdinnere gegenwärtig nur durch zahlreiche Vorstöße zu erreichen ist, die, wenn sie sich später auch als Irrwege herausstellen sollten, doch das große unerforschte Gebiet in kleinen Teilen aufklären helfen.

Von diesem Gesichtspunkte möchte ich auch die unter obigem Titel erscheinenden Betrachtungen angesehen wissen; wengleich ich glaube, daß ein Teil der Arbeit manches zu Tage fördert, was innerhalb der Fehlergrenzen sich dauernd als richtig erweisen wird, so bin ich mir doch voll bewußt, daß anderes wieder, besonders in den folgenden Mitteilungen, ziemlich unsicher ist und seine Berechtigung nur als Versuch, überhaupt weiter zu kommen, finden kann.